

h119 Brauner Auenboden und Auenregosol aus geringmächtigem Auensand und -lehm über Flussschotter
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	h-A11	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN	
Relief	ebene und flachwellige Auen, Auenterrassen und Schwemmfächer	
Bodentyp	Brauner Auenboden und Auenregosol	
Ausgangsmaterial	geringmächtiger, kiesiger Auensand und -lehm über Flussschotter	
Bodenartenprofil	SI2–Ls2–Uls,G–O3–5(2)	1,5–6 dm
	S–SI2,G–O6(Lts–Lt3,G5)	
Karbonatführung	karbonatfrei; Böden im Ausgang des Schlüchttals örtlich schwach karbonathaltig	
Gründigkeit	flach bis mittel tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	SL4Alg, ISIIa2, LIIa2, SL4Al, sL4Al, sL5Alg, ISIIc2, IS4Alg, IS5Alg, LIIc2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Brauner Auenboden aus mächtigerem Auenlehm und -sand; stellenweise Brauner Auenboden mit Vergleyung im nahen Untergrund; im Talausgang der Schlucht örtlich kalkhaltiger Brauner Auenboden aus geringmächtigem Auensand und -lehm über Flussschotter

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering (80–120 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (50–80 mm)
Luftkapazität	hoch bis sehr hoch
Wasserdurchlässigkeit	hoch bis äußerst hoch
Sorptionskapazität	sehr gering bis gering (30–60 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering (1.0)	Wald: gering (1.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen in den Talausgängen von Breg, Schlucht und Steina